

# Untertrave wird kindgerecht

## Bunte Graffiti-Mülleimer, Sitzecken und Stege

**Innenstadt.** Die Frischzellenkur der Untertrave wird heiß diskutiert in der Stadt. Jetzt soll die neue Flaniermeile an Lübecks westlichem Altstadtrand kinderfreundlicher werden. Vorschläge dazu hat eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen des Jugendzentrums Röhre gemacht. Die stoßen bei der Stadt auf viel Gegenliebe. „Wir können vieles davon in unsere Planung einbinden“, sagt Stadtplanerin Christine Koretzky. So würden sich die Steppkes über Bade- und Angelstege – wie es sie auch am Kanal gibt – sowie über Anlegestellen für Kajaks und Kanus freuen. „Da ist eine eingeplant“, erklärt Koretzky.

Die Kinder wünschen sich Liegesessel wie am Brügmanngarten in Travemünde – und hätten gerne Sitzecken und nicht nur vereinzelt Bänke. Eine weitere Idee für die Bänke – ein Schachbrett in die Sitzfläche zu integrieren. Zum Thema Wasser haben sie ebenfalls mehrere Vorschläge: ein Wasserspiel wie im Drägerpark, und an der Wasserterrasse eine Möglichkeit, in die Tie-

fe des Stadt-Trave-Wassers zu blicken. Es sollte eine Trinkwasser-Station geben, wie die Stadtwerke auch eine am Geniner Ufer aufgestellt haben. Zudem könnten die Müllcontainer mit Graffiti-Bildern bemalt werden. Denn die Kinder stellen sich eine bunte Untertrave vor. Koretzky: „Daraus wollen wir ein Projekt mit der Röhre machen.“

Die Stadt will in diesem Herbst mit dem Umbau der Untertrave beginnen. Die Frischzellenkur kostet 15,6 Millionen Euro. EU, Bund und Land zahlen den größten Batzen mit rund zwölf Millionen Euro. Die Bürgersteige sollen breiter, die Fahrbahnen schmaler werden. Die Umgestaltung lehnt sich an die neue Obertrave an. Gefährden kann den Umbau nur noch ein Bürgerbegehren. Baumfreunde wollen die 48 Winterlinden an der Untertrave erhalten. Sie sollen im Zuge der Bauarbeiten abgeholzt und durch 60 Schnurbäume ersetzt werden. Bis zum 15. September müssen die Linden-Liebhaber 7000 bis 8000 Unterschriften sammeln. jvz